

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2018

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Informationen zum Thema: Quereinsteiger/innen als Lehrer/innen durch das Staatliche Schulamt FF/O

Frau Siebke übergibt das Wort der Schulrätin Frau Schmidt:

Frau Schmidt gibt an, dass für den Zeitraum 01.08.2018-01.09.2019 insgesamt 96 Einstellungen für den Landkreis Oder-Spree umgesetzt wurden (52 unbefristete und 44 unbefristete). Nur 32 der 96 Lehrkräfte sind ausgebildete Lehrkräfte. 64 sind sogenannte Seiteneinsteiger, haben also kein Lehramt. Die ausgebildeten Lehrkräfte werden hauptsächlich an Grundschulen eingesetzt. Vereinzelt auch an Förderschulen, OSZ, kombinierte Grund- und Oberschulen und an Gymnasien. Die Seiteneinsteiger werden hauptsächlich an den Grundschulen eingesetzt. Weiterhin werden sie auch an Oberschulen, an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen, an OSZ und an Gesamtschulen eingesetzt. 12 von den ab 01.08.2018 eingestellten Lehrkräften sind in der berufsbegleitenden Fortbildung. In Zukunft soll es für die Lehrkräfte vor dem Start an den Schulen einen dreimonatigen Kompaktkurs zur Grundqualifizierung geben.

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke eröffnet nach den Ausführungen von Frau Schmidt die Fragerunde.

Frau Siebke fragt nach, was genau unter Fortbildung zu verstehen ist und wie oft die Fortbildung stattfindet. Frau Schmidt erklärt, dass die berufsbegleitende Fortbildung zweimal im Monat (alle 14 Tage) stattfindet. Die restliche Zeit wird für das Selbststudium angesetzt. In dieser Fortbildung werden die Lehrkräfte in Bewertung, Zensierung und auch in Sachen Recht geschult. Es gibt ebenfalls didaktisch-methodische Fortbildungen, bei denen die Seiteneinsteiger an ihren Schulen Mentoren beiseite gestellt bekommen, die zu Didaktik, Elternarbeit, Klassenleitertätigkeit und Recht beratend zur Seite stehen. Die Kandidaten mit einem abgeschlossenen Hochschulabschluss können ein zweijähriges berufsbegleitendes Referendariat absolvieren. Für einen besseren Einblick möchte Frau Siebke eine Zuarbeit zum Protokoll zu den einzelnen Fortbildungswegen und Fortbildungsmöglichkeiten, wie sich diese genau zusammensetzen. Frau Siebke möchte auch wissen, aus welchen Berufszweigen die Seiteneinsteiger stammen. Diese Daten wird Frau Schmidt mit dem Protokoll nachreichen.

Herr Dr. Stiller fragt nach, wann die dreimonatige Fortbildung anfängt. Frau Schmidt gibt an, dass diese dreimonatige Fortbildung in diesem Schuljahr angefangen hat. Diese Fortbildung gab es im letzten Schuljahr nicht. Es ist eine Verbesserung für den Start der Quereinsteiger gegenüber den letzten Schuljahren. Die zukünftigen Lehrkräfte werden auch in dieser Zeit vergütet. Eine Befristung wird in der Regel für 18 Monate angestrebt. Wieviel Prozent der 96 eingestellten Lehrkräfte haben die Chance das Lehramt zu erreichen? Frau Schmidt erklärt, dass alle, die eine Zulassung zum berufs-begleitenden Referendariat erhalten haben, auch die Chance auf ein Lehramt haben. Es wird vorher geprüft, ob die Zulassungsvoraussetzungen vorhanden sind. Herr Dr. Stiller möchte wissen, ob es im Landkreis Oder-Spree zu Rückstufungen bei den Gehaltsstufen der Lehrer kam. Frau Schmidt kann keine genauen Zahlen nennen. Sie kann aber bestätigen, dass nur in Einzelfällen Rückstufungen vorgenommen wurden.

Herr Opitz fragt nach, wie es mit der Qualitätseinschätzung der Quereinsteiger aussieht. Frau Schmidt erklärt, dass es sehr unterschiedlich ist. Es gibt Quereinsteiger, bei denen man sich gewünscht hätte, dass sie von Anfang an den Lehrerberuf gewählt hätten. Aber es gibt auch Seiteneinsteiger, von denen man sich in der Probezeit wieder trennen musste. Es wird keine Lehrkraft auf Biegen und Brechen behalten. Die genaue Anzahl der Seiteneinsteiger, die die Probezeit nicht bestanden haben wird von Frau Schmidt nachgereicht.

Es wird auch nachgefragt, ob es für die Einstellung eine Altersgrenze gibt. Frau Schmidt gibt an, dass es keine Einschränkung beim Alter gibt. Dies ist aufgrund des AGG rechtlich nicht umsetzbar.

Frau Winkmann fragt nach, ab wann die neueingestellten Lehrkräfte Klassenleitertaufgaben übernehmen dürfen. Frau Schmidt fügt an, dass es keine Regelung dazu gibt. Die Entscheidung zum Klassenleitereinsatz trifft der Schulleiter.

Herr Dr. Stiller möchte wissen, wie lange noch Quereinsteiger benötigt werden. Frau Schmidt schätzt ein, dass der Bedarf nach Seiteneinsteigern als Lehrkräfte noch sieben bis zehn Jahre lang weiter fortbesteht.

Frau Siebke wünscht sich für die Zukunft ein Konzept vom Bildungsministerium zu Gunsten der Schüler/Schülerinnen aber auch zu Gunsten der Quereinsteiger, dass diese optimal in den Schulalltag integriert werden.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Informationen und Zwischenbericht zum Projekt "Türöffner" durch den Projektleiter Herrn Schaffranke

Frau Siebke übergibt Herrn Schaffranke das Wort.

Herr Schaffranke gibt einen Zwischenbericht zum Projekt „Türöffner“ anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 5).

Nach der Präsentation eröffnet Frau Siebke die Fragerunde.

Herr Dr. Stiller fragt nach, wie sich die Prozesse und die Schüleranzahl an den zwei Standorten des OSZ Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde verteilen. Herr Schaffranke erklärt, dass es ca. 10% mehr Schüler in Fürstenwalde sind, aufgrund der Willkommensklassen. Die Prozesse sind im Moment noch stärker in Fürstenwalde verteilt. Das liegt am Problem der personaltechnischen Umsetzung, da sich das Hauptbüro in Fürstenwalde befindet. Es wurde eine Kooperation mit dem QCW in Eisenhüttenstadt geschlossen. Es läuft eine Ausschreibung „Meeting Point – Zukunft Beruf“ um einen zusätzlichen Anlaufpunkt in Eisenhüttenstadt zu schaffen.

Frau Siebke fragt nach, welche Rollen die zwei Standorte des OSZ spielen. Herr Schenk erhält das Wort und erklärt, dass das Projekt für beide Standorte gilt. Beide Standorte sind in der Verwaltung auch gleichwertig zu betrachten. Das Hauptbüro befindet sich zwar in Fürstenwalde mit Frau Petelski und Herrn Schaffranke, aber auch in Eisenhüttenstadt nimmt Herr Schaffranke Termine wahr. Herr Schaffranke ist hauptsächlich im Landkreis unterwegs. Da die Termine mit den Ausbildungsberatern/Vermittlern am OSZ stattfinden, ist die Beteiligung der Schüler mit fast 100 % zu bestätigen.

Herr Schenk hat eine Bitte an die Abgeordneten. Der Bildungsausschuss des Landkreises möchte sich doch bitte stark machen, die entsprechenden Gremien zu gewinnen, um das Projekt „Türöffner“ verlängern zu lassen. Das Projekt ist bis zum 31.07.2019 befristet.

Frau Siebke bittet um Abstimmung. Die Ausschussmitglieder stimmen einer Unterstützung zur Verlängerung des Projektes einstimmig zu.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Sonstiges

Frau Siebke gibt an, dass eine Versammlung am Schulstandort mit den Eltern und dem Schulamt stattfand. Es ging um den Zustand und der Instandhaltung der Regine-Hildebrandt-Schule in Fürstenwalde.

Frau Siebke übergibt das Wort Herrn Pilz. Das Schulverwaltungsamt hat mit dem Amt für Hochbau- und Gebäudemanagement Prüfvarianten ausgearbeitet. Welche Standorte für einen Neubau in Frage kommen. Es wird noch geprüft, welche Art von Schule es werden soll. Zu den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen kann Herr Pilz sagen, dass in dieser Woche die Spielgeräte für den Außenbereich aufgestellt werden sollen.

Herr Dr. Stiller bittet darum, dass die Schüler/Schülerinnen und deren Eltern über die laufenden Prozesse informiert werden. Welche Varianten liegen vor? Herr Pilz gibt an, dass gerade die fachliche Bewertung in Arbeit ist. Das Schulverwaltungsamt wird die Varianten mit einer Vor- und Nachteilsmatrix zum nächsten Bildungsausschuss vorlegen, um gemeinsam über die Varianten zu sprechen und ggf. eine Entscheidung herbeizuführen.

Frau Siebke möchte Informationen zur Aussage der Schülerbeförderung, die beim Kreistag angesprochen wurde. Frau Zarling erklärt, dass es sich um eine Beschwerde handelt, die in den Grenzbereich im Rahmen der Schülerbeförderungssatzung stößt. Der vorgetragene Sachverhalt wurde bereits gelöst, eine generelle Prüfung dieser Sachverhalte erfolgt zunächst intern durch die Verwaltungsleitung.

Im Anschluss bedankt sich Frau Siebke bei den Anwesenden, schließt den TOP und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

zur Kenntnis genommen

gez.

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann
Schriftführerin